

P R O T O K O L L

über die am Montag, dem 6. Mai 2013, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Kurt Burghardt	SPÖ
Vzbgmst. Josef Daubeck	SPÖ

Die Stadträte:

Franz Csucker	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP
Walter Krichbaumer	FPÖ
Franz Weindl	FPÖ

Die Gemeinderäte:

Susanne Bayer	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ
Dipl.Päd. Martin Wechdorn	SPÖ

Anton Kopf	ÖVP
Claudia Pawlik MEd.	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Margot Linke	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Ortwin Fischer	FPÖ
Renate Franek	FPÖ
Christine Weindl	FPÖ

Alexander Stetina

Entschuldigt abwesend:

Margit Bergauer	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister Kurt Burghardt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeister Kurt Burghardt

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2013
2. Änderung des Dienstpostenplanes 2013
3. Rathaus – Werbepartnervereinbarung First Data, Infoscreen
4. Bestandsvertrag mit der Firma WUK bio.pflanzen

Berichterstatter: Vizebürgermeister Josef Daubeck

5. Erweiterung Kläranlage – Vergabe Statik und Bauaufsicht
6. Vitrine Nr. 2, Bahnstraße – Genehmigung Vertrag
7. EVN, Verkabelung Hauptstraße – Genehmigung Vereinbarung
8. EVN, Radwegbrücke – Mitverlegung Fernwärmeleitung, Genehmigung Vereinbarung
9. Schlägerung von Bäumen
10. Vereinbarung OMV – Pz.Nr. 2488, 2489 und 2492
11. Vereinbarung OMV – Pz.Nr. 2490/1
12. Kaufvertrag Getreidegasse – 40/96 Anteile der Liegenschaft EZ. 887, Pz.Nr. 1501/10
13. Errichtung von Windrädern durch die Firma Breitsprecher

Berichterstatter: StR. Christian Worlicek

14. 1. Nachtragsvoranschlag 2013
15. Subventionen
16. Subventionsrichtlinien

Berichterstatter: StR. Franz Csucker

17. Kulturhaus – Lange Einkaufsnacht
18. Subvention „Skateday 2013“ am 8. Juni 2013

Berichterstatter: StR. Walter Krichbaumer

19. Althausanierung Lange Gasse 12 – Vergabe von Leistungen
20. Althausanierung Ziegelofengasse 3 – Vergabe von Leistungen
21. Althausanierung Ziegelofengasse 5 – Vergabe von Leistungen
22. Kinderhaus – Containerlösung
23. Volkshilfe Niederösterreich, Service Mensch GmbH. – Partnerschaftsübereinkommen
24. Volksschule, Turnsäle – Tarife
25. Interkulturelle Müttergruppe – Förderung
26. Vergabe Gemeindewohnungen – Richtlinien Wohnungsvergabe

Berichterstatter: StR. Christine Beck

27. Friedhofsgebührenordnung
28. Festsetzung eines Entgeltes für die Benützung der Orgel und des Sezierraumes
29. Stadthalle – Tarifierung
30. Freibad – Errichtung Kiosk

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

31. Aufforstungen im Gemeindewald
32. A.S.A. Sondermüllsammlung
33. Kompostierung – Vertrag mit der Firma Saubermacher

Berichterstatter: StR. Franz Weindl

34. Richtlinien Bewerbung
35. Tarife Transparente

--- Nicht Öffentliche Sitzung ---

36. Personalangelegenheiten
37. Industrie- und Gewerbeförderung
38. Nachsicht von Abgaben
39. Verleihung von Sportehrenzeichen

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt berichtet, dass von den GRÜNEN zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht wurden. Die Dringlichkeitsanträge wurden allen Fraktionsobleuten vor der Gemeinderatssitzung mittels e-mail zugesandt.

Der erste Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN hat folgenden Inhalt:

- Luftverschmutzung bzw. Geruchsbelästigung im Wohngebiet – Bericht der Umweltgemeinderätin

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt verliest diesen Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher wie folgt lautet:

DRINGLICHKEITSANTRAG

Die GRÜNEN Gänserndorf - vertreten durch Ihre GemeinderätInnen Margot Linke, Gerhard Krammer und Volker Weiss – beantragen zu der am 6.5.2013 stattfindenden Gemeinderatssitzung nach § 46 Abs. 3 der NÖ GO die Aufnahme des vorliegenden Dringlichkeitsantrages

Luftverschmutzung bzw. Geruchsbelästigung im Wohngebiet – Bericht der Umweltgemeinderätin

in die Tagesordnung.

Antrag

Da auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates kein Bericht der Umweltgemeinderätin aufscheint, der entsprechende Antrag allerdings am 18.3.2013 einstimmig beschlossen wurde, ersuchen die GRÜNEN zur Beantwortung der offenen Fragen um Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung.

Begründung des Antrages

Der Gänserndorfer Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.3.2013 den diesbezüglichen Dringlichen Antrag der Umweltgemeinderätin zugewiesen, mit dem Ersuchen um Erledigung und Bericht in der folgenden Sitzung.

Das Mail vom 11. März 2013 wurde dem Gemeinderat bereits in der Sitzung am 18. März 2013 verlesen.

Betreff: „Luftverschmutzung Gänserndorf – Erdölgeruch“

Inhalt: Am Freitag, 8. März 2013 war die Geruchsbelästigung von Erdölgeruch wieder extrem. In der Zeit von 6 Uhr bis 6 Uhr 45 war der Gestank unerträglich.

Meine Fragen an die zuständigen Stellen sind:

Gesundheit: Welche Gefahren für die Gesundheit entstehen durch diese Belästigung?

Ich habe Asthma und nach Einatmen von diesem Erdölgeruch bekomme ich leichte Atemprobleme?

Laut Aufzeichnungen von Statistik Austria - sind die Krankheitsfälle (Lungenkrankheiten etc. im Bezirk Gänserndorf am Größten?)

Emissionen: Ist eine Belästigung von Erdöl nachweisbar - die Messstelle von Gänserndorf liegt leider nicht im Bereich der ÖMV Anlagen.

Die Messstelle liegt südöstlich der ÖMV Erdölanlagen - durch die Windrichtung im Osten wird selten die Emissionen über die Messstelle getragen!!!

Gibt es Messungen bei den Erdölanlagen?

ÖMV: Gab es einen technischen Fehler?

Die Belästigung ist immer wieder am Morgen zwischen 6 und 7 Uhr extrem - Begründung?

Wird Gas- oder Sauer gas zu dieser Zeit abgelassen?

Ich habe beobachtet, dass nach einer Geruchsbelästigung am Morgen zu einer Abfackelung (am Abend großer Feuerschein) in der Anlage zwischen Gänserndorf und Schönkirchen kommt. Dies könnten Hinweise auf die Geruchsbelästigung sein!!!

Gemeinde - Bürgermeister

Gab es schon Beschwerden seitens der Bevölkerung?

Was kann die Stadtgemeinde gegen diese Belästigung unternehmen?

Begründung der Dringlichkeit

Um eine eventuelle Gesundheitsgefährdung der Gänserndorfer Bevölkerung im an das Betriebsgebiet Protteser Straße anschließende Wohngebiet bzw. auch darüber hinaus festzustellen und geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung zu ergreifen sind rasche Maßnahmen vonnöten. Insbesondere kranke Menschen, ältere Personen (Barbaraheim!) und Kinder (Abenteuerspielplatz) sollten vor eventuellen Luftverschmutzungen geschützt werden, was die Dringlichkeit rascher Maßnahmen begründet.

Die GRÜNEN Gänserndorf ersuchen daher um die Annahme dieses Dringlichkeitsantrages durch den Gemeinderat.

Dem Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt. Der Dringlichkeitsantrag soll unter Tagesordnungspunkt 35 a behandelt werden.

Der zweite Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN hat folgenden Inhalt:

- Für die Festlegung einer einheitlichen Vorgehensweise für Antworten auf BürgerInnen Anfragen

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt verliest diesen Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher wie folgt lautet:

DRINGLICHKEITSANTRAG

Die GRÜNEN Gänserndorf - vertreten durch Ihre Gemeinderätin Margot Linke, GR Gerhard Krammer und GR Volker Weiss – beantragen zu der am 6.5.2013 stattfindenden Gemeinderatssitzung nach § 46 Abs. 3 der NÖ GO die Aufnahme des vorliegenden Dringlichkeitsantrages

Für die Festlegung einer einheitlichen Vorgehensweise für Antworten auf BürgerInnen Anfragen

in die Tagesordnung.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen, Menschen, die Anfragen stellen von Seiten der Gemeinde eine Antwort zukommen zu lassen. Antworten von anderen Stellen sollen an den Fragenden weitergegeben werden. Weiters sollte überlegt werden Anfragen und/oder Anregungen und deren Auswirkungen auch auf der HP zu veröffentlichen, um sie allen BürgerInnen

nen zugänglich zu machen.

Begründung des Antrages

Den GRÜNEN sind inzwischen 2 Anfragen zu Umweltthemen bekannt, die die Gemeinde und die zuständige Umweltgemeinderätin erreicht haben. Antworten an die Fragenden blieben bisher aus. In beiden Fällen handelt es sich um Themen, die alle Gänserndorfer betreffen (Luftverschmutzung und Ölsperren). Es sollten daher nicht nur die Fragensteller über den Stand der Dinge am Laufenden gehalten werden, sondern für die Antwort zusätzlich ein Medium gewählt werden, zu dem der Großteil der Gänserndorfer Zugang hat. Hier bietet sich die Gemeinde Homepage förmlich an. Informationen die keiner Verschwiegenheitspflicht unterliegen, können auf einfachem und schnellem Weg weitergegeben werden.

Begründung der Dringlichkeit

Die Dringlichkeit wird mit den aktuellen offenen Anfragen begründet, die rasche Antworten erfordern.

Die GRÜNEN Gänserndorf ersuchen daher um die Annahme dieses Dringlichkeitsantrages durch den Gemeinderat.

Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit mit 10 Stimmen (ÖVP, Zustimmung – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MEd., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Margit Wilmsen, GRÜNE, Zustimmung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) gegen 18 Stimmen (SPÖ, FPÖ – Ablehnung) nicht zuerkannt bzw. abgelehnt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister Kurt Burghardt, berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2013 während der Auflagefrist seitens des Herrn Vizebürgermeister Josef Daubeck Einwendungen vorgebracht wurden. Der Einwand betrifft eine Ergänzung zum Punkt 3 a der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2013 und liegt dem Protokoll bei.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt an den Herrn Vizebürgermeister die Frage, ob der Wortlaut der Einwendung der gleiche ist, wie er in der Stadtratssitzung vorgelegt wurde. Es sollte sich auf alle Fälle das Tonband vor der Reklamation angehört werden. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt hierzu fest, dass er sich das Tonband nach der Stadtratssitzung angehört hat und den Text daraufhin verändert hat. Herr Stadtrat Rene Lobner teilt hierzu mit, dass er sich ebenfalls das Tonband angehört hat und er ersucht daher um Abänderung des Protokolls gemäß der Tonbandaufzeichnung, das heißt, dass der ganze Wortlaut bzw. seine Wortmeldung zur Gänze im Protokoll aufgenommen werden soll. Diese Abänderung soll dann in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt fest, dass vor ca. einem halbem Jahr der Gemeinderat beschlossen hat, dass keine wortgetreuen Formulierungen im Gemeinderatsprotokoll aufgenommen werden sollen.

Herr GR. Volker Weiss macht den Vorschlag, dass das Protokoll grundsätzlich bis auf den Einwand zum Punkt 3 a genehmigt werden soll. Die Änderung dieses Punktes soll dann in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 18. März 2013 ohne dem Einwand zum Punkt 3 a bzw. ohne dem Punkt 3 a genehmigt werden soll. Die Formulierung des Punkt 3 a bzw. die Einwände sollen nach Anhörung der Tonbandaufzeichnung in der nächsten Gemeinderatssitzung genehmigt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2013 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd.Nr. 62, soll der VA-Ansatz 240600, KG. Kunterbunt, auf VA-Ansatz 240900, MOBIKI, geändert und das Beschäftigungsausmaß von 30 h/Wo auf 35 h/Wo erhöht werden
- unter der lfd.Nr. 88a, VA-Ansatz 814000, Straßenreinigung, soll ein Dienstposten, Dienstzweig neu: 15, Vertragsbedienstetenentlohnungsgruppe 2 und Beschäftigungsausmaß 40 h/Wo eingefügt werden
- unter der lfd.Nr. 91, VA-Ansatz 815000, Grünanlagen, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag eingefügt, Dienstzweig neu von 11 auf 2 und die Vertragsbedienstetenentlohnungsgruppe von 2 auf 5 geändert werden
- unter der lfd.Nr. 102, VA-Ansatz 821000, Bauhof, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag eingefügt, Dienstzweig neu von 11 auf 2 und die Vertragsbedienstetenentlohnungsgruppe von 3 auf 5 geändert werden

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass die Erstellung des Dienstpostenplanes in den Aufgabenbereich des Bürgermeisters fällt. Die GRÜNEN werden sich daher bei der Abstimmung über diesen Antrag der Stimme enthalten. Hält jedoch fest, dass sich dieses Abstimmungsverhalten nicht gegen die Personen, welche diese Änderung betrifft, richtet.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Kramer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der First Data eine Werbepartnervereinbarung (Infoscreen im Eingangsbereich des Rathauses, u.a. Werbung für Hallenbad, Bücherei, Stadthalle, div. Veranstaltungen usw. immer in weiteren 15 Partnerstandorten möglich) zu monatlichen Kosten von € 79.90 auf 5 Jahre abgeschlossen werden soll.

Frau GR. Margot Linke stellt die Frage, welche Firmen noch dieses Werbeportal benützen bzw. ob es auch Firmen aus Gänserndorf gibt, die hier eine Vereinbarung abgeschlossen haben. Herr Bürgermeister Kurt Burghardt teilt hierzu mit, dass im Umkreis von 20 km 85 – 90 Werbepartner einen Vertrag abgeschlossen haben. Die Stadtgemeinde Gänserndorf kann

sich dann aussuchen, bei welchen Betrieben sie ihre Werbung schalten will. Es gibt in Gänserndorf einige Firmen, die bereits Vereinbarungen abgeschlossen haben. Die Stadtgemeinde Gänserndorf kann auf diesem Werbeportal unter anderem eigene Veranstaltungen bewerben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 4: Der Bürgermeister Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Bestandvertrag mit der Fa. WUK Bio.pflanzen bezüglich Erweiterung der Pachtfläche an der Novofermstraße von ursprünglich rund 1.000 m² auf nun rund 3.700 m² genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 5: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Erweiterung der Kläranlage auf 14.000 EGW

- das Zivilingenieurbüro Steinbacher + Steinbacher mit der Ausschreibung, Vergabe und Kollaudierung zu den Bedingungen lt. Anbot vom 24.4.2013 zu einem Honorar von gesamt € 87.900,-- exkl. USt. und
- das Zivilingenieurbüro Steinbacher + Steinbacher mit der statisch und konstruktiven Bearbeitung zu den Bedingungen lt. Anbot vom 24.4.2013 zu einem Honorar von gesamt € 49.800,-- exkl. USt.

beauftragt werden sollen.

Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck meint, es müsse aber heißen 18.000 EGW, das müsse ein Schreibfehler sein.

Frau GR. Margot Linke stellt die Frage, ob hier auch von anderen Zivilingenieurbüros Angebote eingeholt wurden. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck teilt hierzu mit, dass das Büro Steinbacher + Steinbacher bzw. Gruppe Wasser bereits bei der Errichtung der Kläranlage für die Stadtgemeinde Gänserndorf tätig war. Dadurch kennt dieses Büro die örtlichen Gegebenheiten. Andere müssten erst eine Bestandserhebung machen, damit sie ein entsprechendes Angebot legen können.

Frau GR. Margot Linke gibt Herrn Vizebürgermeister Josef Daubeck prinzipiell Recht. Es wäre aber trotzdem interessant, wenn man hier einen Kostenvergleich hätte. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck teilt hierzu mit, dass diese Auftragsvergaben bzw. diese Angebote vom Amt der NÖ. Landesregierung bezüglich der Kosten überprüft werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 6: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass der vorliegende Mietvertrag, betreffend Vermietung der **Vitrine Nr. 2 (vor dem Congar-Markt rechts)** in der Bahnstraße mit der Firma

**Kaffee Diner
Inhaberin Isabell Schäffel
Strassergasse 1
2230 Gänserndorf
(Vitrine 2)**

ab 1. April 2013 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 7: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung Nr. 2013-0090 vom 5.4.2013 mit der EVN, betr. Verkabelung der Hauptstraße im Bereich Nr. 28 bis 58 genehmigt werden soll.

Der Kostenanteil der Stadtgemeinde Gänserndorf beträgt lt. Pkt. 2.1 € 4.800,-- inkl. USt., wird aber erst im Jänner 2014 in Rechnung gestellt.

Frau GR. Margot Linke teilt mit, dass die GRÜNEN für diesen Antrag stimmen werden. Stellt die Frage, ob im Zuge dieser Arbeiten auch der Leuchtentausch, welcher bereits beschlossen wurde, durchgeführt wird. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck gibt bekannt, dass der Beginn dieser Arbeiten noch nicht erteilt wurde, weil noch die Darlehensgenehmigung seitens des Amtes der NÖ. Landesregierung fehlt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung ohne Nr. vom 30. April 2013 (Entwurf vom 30. April 2013) mit der EVN, betr. Mitverlegung der Fernwärmeleitung im Zuge der Errichtung der Radwegbrücke über die Bahn genehmigt werden soll.

Die Kostenanteil der EVN beträgt € 60.000,-- exkl. USt..

Dieser Beschluss soll jedoch vorbehaltlich der positiven Überprüfung von Herrn Dr. Michael Koth und Herrn Dipl.Ing. Wolfgang Kiener gefasst werden.

Frau GR. Margot Linke stellt fest, dass die GRÜNEN prinzipiell für die Errichtung der Radwegbrücke sind. Der Vertrag war jedoch bei der Fraktionssitzung nicht da und ihrer Meinung

nach ist der Vertrag nicht vollständig. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass der Vertragsentwurf erst am vergangenen Freitag am Nachmittag mittels e-mail bei der Stadtgemeinde Gänserndorf eingelangt ist. Dieser Entwurf wurde sofort am Montag, also heute, in der Früh an die Fraktionsobleute übermittelt. Der dazugehörige Plan wurde mit der Firma Kiener und der EVN abgestimmt.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass es den Anschein hat, dass sich die EVN mit der Erstellung des Vertragsentwurfes Zeit gelassen hat. Stellt die Frage, ob die Stadtgemeinde dem Vertragsentwurf zustimmt, wenn Herr Dr. Koth alleine feststellt, dass der Vertragsentwurf in Ordnung ist. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf den Vertragsentwurf anerkennt, wenn Herr Dr. Koth diesen für in Ordnung befindet.

Herr Stadtrat Rene Lobner ist der Meinung, dass bei Einwänden von Herrn Dr. Koth die Fraktionsobleute kontaktiert werden sollen und um Zustimmung bezüglich der Einwände ersucht werden sollen. Frau GR. Margot Linke stellt die Frage, ob im Vertragsentwurf eine Regelung bezüglich von eventuell verursachten Schäden durch die EVN aufgenommen worden ist. Herr Stadtrat Franz Csucker stellt fest, dass im Falle einer Beschädigung das bürgerliche Gesetzbuch zur Anwendung kommt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Ansuchens der EVN vom 25.4.2013 zwei Linden bei der Hauptstraße 56 und 58 geschlägert werden sollen (siehe beiliegenden Plan und Fotos):

Die Kosten für eine entsprechende Ersatzpflanzung im Herbst an einem noch festzulegenden Standort werden von der EVN übernommen. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck teilt mit, dass sich die EVN bereit erklärt hat, vier Bäume als Ersatz zu pflanzen.

Herr Stadtrat Franz Weindl stellt die Frage, ob es technisch keine andere Möglichkeit gibt, die Leitungen zu verlegen. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck gibt zu bedenken, dass bei den Grabarbeiten das Erdreich gelockert wird. Frau Stadtrat Christine Beck gibt bekannt, dass sie jeden Baum schätzt. In diesem Fall kann sie jedoch nur der Schlägerung der Bäume zustimmen, weil es zu risikoreich wäre, diese stehen zu lassen.

Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ, Gegenstimme – GR. Renate Franek) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 10: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung abgeschlossen zwischen der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der Stadtgemeinde Gänserndorf betreffend Verlegung einer Flutwasserleitung und eines Lichtwellenleiters auf den Wegparzellen 2488, 2489 und 2492 beschlossen werden soll.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, was unter Flutwasserleitung und Lichtwellenleiter zu verstehen ist. Herr Stadtrat Christian Worlicek teilt mit, dass die Lichtwellenleiter für die Datenübertragung benötigt wird. Herr Stadtrat Franz Csucker erklärt die Flutwasserleitung.

Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen eine Stimme (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Margot Linke)angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 11: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung abgeschlossen zwischen der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der Stadtgemeinde Gänserndorf betreffend Verlegung einer Flutwasserleitung und eines Lichtwellenleiters auf der Wegparzelle 2490/1 beschlossen werden soll.

Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen eine Stimme (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Margot Linke)angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 12: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegender Kaufvertrag abgeschlossen zwischen den Erben bzw. den Vertretern der Verlassenschaft Anton Tekal und der Stadtgemeinde Gänserndorf betreffend der 40/96stel Anteile, das ist eine Fläche von 910,41, der Gemeindestraße „Getreidegasse“ zu Kosten in der Höhe von € 1.820,82, beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 13: Der Vizebürgermeister Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund der Ansuchen der Fa. Breitsprecher Erneuerbare Energien GmbH vom 30.10.2012 und 18.4.2013 die Zustimmung zur Unterschreitung der Grenze von 2.000m zu gewidmetem Wohnbauland gemäß §19(3a) Z.2 NÖ Raumordnungsgesetz 1976 idgF. zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen auf den Parzellen 439 und 462/2 im Gemeindegebiet von Markgrafneusiedl erteilt wird.

Da. Fa. Breitsprecher hatte ursprünglich für ein Windrad auf der Pz. 439 angesucht und aufgrund einer am 19.11.11 stattgefundenen Bürgerbefragung die Zustimmung erhalten.

Ende 2012 hatte dann die Fa. EVN um Errichtung von 2 Windrädern (Leistung jeweils 3,2 MW, Rotordurchmesser ca. 114 m, Nabenhöhe ca. 135 m) angesucht. Daraufhin suchte die Firma Breitsprecher Erneuerbare Energien GmbH an, die Größe und Leistung ihres bereits genehmigten Windrades an die Maße der EVN-Windräder anzupassen. Es wurde am 22.2.2013 am Sportplatz Gänserndorf-Süd eine Info-Veranstaltung abgehalten, zu der alle im Umkreis von 2.000 Metern wohnhaften Gänserndorfer Bürger (400 Personen) eingeladen

wurden. Bei der Befragung sprachen sich 7 dafür und 7 dagegen aus. Die restlichen 381 gaben keine Meinung ab.

Die Firma Breitsprecher suchte dann am 18.4.2013 um ein weiteres Windrad im Gemeindegebiet von Markgrafneusiedl auf Parzelle 462/2 an. Dieses Windrad hat den größten Abstand zum Gänserndorfer Gemeindegebiet von allen vier angesuchten Projekten.

Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck berichtet, dass sich die Firma Breitsprecher bereit erklärt hat, den gleichen Betrag wie die EVN bezahlt auch zu akzeptieren bzw. zu bezahlen.

Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ, Gegenstimme – GR. Renate Franek) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 14: Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 1. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt wird.

Herr Stadtrat Franz Weindl teilt mit, dass die FPÖ-Fraktion dem 1. Nachtragsvoranschlag 2013 zustimmen wird, weil dadurch die reibungslose Weiterarbeit gewährleistet wird. Herr Stadtrat Rene Lobner gibt bekannt, dass auch die ÖVP-Fraktion dem 1. Nachtragsvoranschlag 2013 zustimmen wird, weil er rechnerisch richtig ist.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 15: Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem UHC GTube.tv Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 31. Jänner 2013 eine außerordentliche Subvention (Fahrtkostenersatz) in Höhe von **€ 5.000,--** gewährt werden soll.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass die ÖVP generell für alle Subventionsanträge ist. Wünscht sich aber, dass bei der Subventionsvergabe eine faire Behandlung aller Vereine erfolgt. In der Vergangenheit wurden die beiden großen Vereine (UNION, SV OMV Gänserndorf) gleich behandelt. Fakt ist jetzt, dass diesmal dies nicht geschieht. Im Vorjahr ist die UNION zur Gänze durch den Rost gefallen. Es hat für die Sanierung der Heizung und des Hartplatzes keine zusätzliche Förderung durch die Stadtgemeinde Gänserndorf gegeben. Vielmehr erhielt die UNION eine zusätzliche Förderung in Form eines Vorschusses, welcher in drei Jahren zurück bezahlt werden muss.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt daher den Antrag, dass die UNION im kommenden Jahr eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 25.000,-- analog der jetzt zu beschlie-

ßenden außerordentlichen Förderung für den SV OMV Gänserndorf, Sektion Gymnastics, erhalten soll.

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt stellt fest, dass die UNION seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf nicht benachteiligt wird. Die UNION hat vielmehr in den letzten Jahren höhere Subventionen als der SV OMV Gänserndorf erhalten. Herr Stadtrat Rene Lobner ersucht um Gleichbehandlung der beiden Vereine bzw. dass der Usus beibehalten wird.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass die GRÜNEN für die Unterstützung der Vereine nach Maßgabe der vorhandenen Mittel sind. Stellt fest, dass die Handballer nicht mehr in der obersten Spielklasse spielen. Versteht daher nicht, warum die Handballer eine außerordentliche Subvention erhalten sollen.

Herr Stadtrat Franz Csucker teilt mit, dass in der heutigen Sitzung die neuen Subventionsrichtlinien beschlossen werden sollen. In diesen steht drinnen, wie bei der Subventionsvergabe vorzugehen ist. Tut sich daher jetzt schwer, einem Antrag zuzustimmen, welcher eine außerordentliche Subvention für das kommende Jahr betrifft. Herr Stadtrat Christian Worlicek ist der Meinung, dass gute und sinnvolle Projekte unterstützt werden sollen. Es ist jedoch schwierig, wenn Subventionen im Vorhinein beschlossen werden sollen.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt fest, dass dem Subventionsansuchen des SV OMV Gänserndorf, Sektion Gymnastics, ein Finanzierungsplan beigelegt ist, in welchem von einer Subvention in Höhe von € 50.000,-- ausgegangen wird. Herr Stadtrat Christian Worlicek gibt hierzu bekannt, dass die restlichen € 25.000,-- womöglich im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt werden. Auch hier kann dies nicht im Vorhinein beschlossen werden.

Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck gibt bekannt, dass die ÖVP gegen den Voranschlag 2013 gestimmt hat. Jetzt will aber die ÖVP die Stadtgemeinde Gänserndorf verpflichten, bereits Subventionen für das kommende Jahr zu beschließen. Herr Stadtrat Rene Lobner teilt mit, dass es sich bei den jetzigen Anträgen um außerordentliche Subventionen handelt, welche erst mit dem Nachtragsvoranschlag beschlossen wurden. Stellt nochmals fest, dass die beiden Vereine Subventionen immer in der gleichen Höhe erhalten haben. Im Sinne des Sportwesens soll dies weiter so geschehen. Beide Vereine leisten gute Arbeit.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist der Ansicht, dass die Vereine unterstützt werden sollen. Die UNION wurde seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf nicht benachteiligt. Versteht aber nicht, warum jetzt was beschlossen werden soll, was erst im nächsten tragend wird. Herr Stadtrat Rene Lobner gibt bekannt, dass die UNION am 15. November 2011 ein Subventionsansuchen betreffend Sanierung der Heizungsanlage gestellt hat. Dieses Ansuchen wurde abgelehnt. Plädiert dafür, dass Subventionsansuchen fair und transparent abgehandelt werden.

Herr GR. Gerhard Krammer ist der Meinung, dass die Subventionen bzw. die Subventionsrichtlinien derzeit intransparent sind. Diese sollten auf jeden Fall in der Gemeinde-Homepage veröffentlicht werden. Herr GR. Gerhard Krammer stellt den Antrag, dass

über sämtliche Subventionen eine Aufstellung erstellt werden soll und dann diese auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht werden soll.

Herr Stadtrat Franz Csucker teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion dem Antrag von Herrn Stadtrat Rene Lobner nicht zustimmen wird. Frau GR. Margot Linke stellt fest, dass aus gewissen Akten nicht hervorgegangen ist, wie hoch die Gesamtkosten sind. Die Sanierung der Heizungsanlage im UNION-Gebäude hätte subventioniert werden sollen, weil dieses Gebäude auch von den Schülern der Volksschule benützt wird.

Der Antrag des Herrn Stadtrat Rene Lobner wird mit 21 Stimmen (SPÖ, FPÖ Gegenstimme – GRÜNE, Stimmenthaltung) gegen 7 Stimmen (ÖVP, Zustimmung) abgelehnt.

Herr GR. Gerhard Krammer erläutert seinen Antrag insofern, dass die Subventionsrichtlinien und die Subventionsliste auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht werden sollen. Herr Stadtrat Rene Lobner ist der Ansicht, dass die Subventionsliste nicht auf der Homepage veröffentlicht werden soll.

Der Antrag des Herrn GR. Gerhard Krammer wird mit 25 Stimmen (SPÖ, FPÖ Gegenstimme - ÖVP, Stimmenthaltung) gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Zustimmung) abgelehnt.

Der Antrag der Herrn Stadtrat Christian Worlicek wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

- b) dem SV OMV Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 15. April 2013 eine außerordentliche Subvention (Ersatzanschaffung Rasentraktor) in Höhe von € 5.000,-- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

- c) der Römisch Katholischen Pfarre Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 25. Jänner 2013 eine außerordentliche Subvention (Sanierung der Orgel der Stadtpfarrkirche Gänserndorf) in Höhe von € 5.000,-- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 8 Stimmen (FPÖ, Gegenstimme – StR. Walter Krichbaumer, StR. Franz Weindl, GR. Ortwin Fischer, GR. Renate Franek, GR. Christine Weindl, GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

- d) der Philharmonie Marchfeld auf Grund des Ansuchens vom 16. März 2013 eine außerordentliche Subvention (30 jähriges Bestandsjubiläum) in Höhe von € 5.000,-- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

- e) dem SV OMV Gänserndorf, Sektion Gymnastics Gänserndorf, auf Grund des Ansuchens vom 16. April 2013 eine außerordentliche Subvention (Baukostenzuschuss für das Gymnastics-Bewegungscenter-Gänserndorf) in Höhe von **€ 25.000,--** gewährt werden soll.

Frau GR. Renate Stiglitz stellt die Frage, ob der zu erwartende Mietentfall durch die Errichtung des Gymnastics-Bewegungscenter errechnet wurde. Herr Stadtrat Christian Worlicek teilt mit, dass diese Berechnung nicht durchgeführt wurde, weil eine große Anzahl von neuen Mietern vorhanden bzw. bereit sind, die frei gewordenen Kapazitäten zu nutzen. Dadurch wird es zu keinem Mietentfall kommen. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass dies genau beobachtet werden sollte.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

- f) der Philharmonie Marchfeld für das Jubiläumskonzert am 04.05.2013 in der Stadthalle die Hallenmiete und die Lustbarkeitsabgabe erlassen wird.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR.. Volker Weiss) angenommen.

- g) der Theatergruppe Gänserndorf für die Aufführungstermine im Kulturhaus ein Nachlass von 30 % auf die Kulturhaustarife genehmigt wird. Zusätzlich soll das Ausschankrecht einmalig für alle Aufführungstermine (12., 14., 19., 20., 21., 26. und 27.04.2013) verrechnet werden.

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt stellt zu allen gestellten Anträgen betreffend Subventionen fest, dass die GRÜNEN die Subventionen an die Vereine für sinnvoll halten, bei der Abstimmung über die Subventionen sich aber der Stimme enthalten. Herr GR. Volker Weiss teilt mit, dass dies deshalb der Fall ist, weil bei der Beschlussfassung der Subventionsliste immer vermerkt wird, dass jene Vereine, welche auf der Subventionsliste stehen und Subventionen erhalten, keine außerordentliche Subvention im laufenden Jahr mehr bekommen. Dies wird immer wieder umgestoßen und es werden dennoch außerordentliche Subventionen gewährt. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck ist der Ansicht, dass alle Gänserndorfer Vereine gesegnet sind, weil die GRÜNEN nicht an der Macht sind.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 16: Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die beiliegenden Subventionsrichtlinien mit Wirksamkeit 1. Jänner 2014 (Beilage 1) beschlossen werden sollen.

Herr Stadtrat Rene Lobner gibt bekannt, dass er zum jetzigen Zeitpunkt ein Problem hat, die vorliegenden Richtlinien zu beschließen. Die derzeit gültigen Richtlinien wurden in letzter Zeit mit den Füßen getreten, weil immer wieder außerordentliche Subventionen beschlossen wurden, obwohl dies auf Grund der Richtlinien nicht möglich gewesen wäre. Stellt fest,

dass alle Vereine prinzipiell förderwürdig sind. Schlägt vor, dass das vorliegende Konvolut nochmals behandelt wird und dann in der kommenden Gemeinderatssitzung im Juni beschlossen werden soll.

Herr GR. Gerhard Krammer teilt mit, dass die Bevölkerung ein Recht hat, dass sie erfährt, wie die Gemeindegelder verwendet werden. Es sollte daher hier Transparenz herrschen und die Richtlinien sowie die erhaltenen Subventionen verlautbart werden.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt daher den Antrag, dass

1. die Subventionsrichtlinien auf die Gemeinde-Homepage gestellt werden sollen und
2. dass die erhaltenen Subventionen in einer Liste erfasst werden sollen und diese ebenfalls in die Gemeinde-Homepage gestellt werden sollen.

Der Antrag Punkt 1) des Herrn GR. Gerhard Krammer wird einstimmig angenommen.

Der Antrag Punkt 2) des Herrn GR. Gerhard Krammer wird mit 25 Stimmen (SPÖ und FPÖ, Gegenstimme – ÖVP, Stimmerhaltung) gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Zustimmung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) abgelehnt.

Herr Stadtrat Franz Csucker teilt mit, dass bei den Schlussbestimmungen angemerkt ist, dass die Höhe der bewilligten Subventionen zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf. Herr GR. Volker Weiss stellt hierzu fest, dass gerade zuvor die Veröffentlichung abgelehnt wurde. Frau GR. Margot Linke gibt bekannt, dass die jetzigen Beschlüsse in Widerspruch stehen.

Herr Stadtrat Franz Weindl ist der Ansicht, dass diese Richtlinien jetzt beschlossen werden sollten. Es hat bereits mehrere Verhandlungen gegeben. Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt fest, dass die Vereine bezüglich der neuen Subventionsrichtlinien angeschrieben werden müssen, damit diese ihre Vorstellungen bzw. Wünsche für das Jahr 2014 bis September 2013 bekannt geben können. Wenn die Vereine nicht rechtzeitig angeschrieben werden, könnte es bei der Budgeterstellung für 2014 zu Schwierigkeiten kommen. Herr GR. Ing. Siegfried Junger gibt bekannt, dass die Subventionsrichtlinien von den Mitgliedern des Finanzausschusses Punkt für Punkt durchgegangen worden sind.

Herr Stadtrat Rene Lobner teilt mit, dass er jetzt dem Antrag zustimmen kann, weil es bezüglich der zeitgerechten Übermittlung der benötigten Unterlagen für die Erstellung des Voranschlags 2014 ansonsten knapp werden könnte. Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt fest, dass die jetzt zu beschließenden Richtlinien als Version 1.0 zu betrachten sind. Änderungen können jederzeit vom Gemeinderat beschlossen werden.

Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 17: Herr Stadtrat Franz Csucker stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass das Werbeteam Gänserndorf am 03.05.2013

in der Zeit von 15.00 - 22.00 Uhr das Erdgeschoss des Kulturhauses im Rahmen der „Langen Einkaufsnacht“ kostenlos nutzen kann.

Auch dem Weltladen Gänserndorf sollen diese Räumlichkeiten kostenlos für Anprobe und Verkauf von biofairer Kleidung zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Vock

Punkt 18: Herr Stadtrat Franz Csucker stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass eine Subvention für die Bewerbung des „Skateday 2013“, wie im Vorjahr, in der Höhe von € 350,-- an die Veranstalter DJ Bass Village Philippe Castaing ausbezahlt werden soll. Die geplante Ausgabe soll über das Kulturbudget abgedeckt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kohl

Herr Stadtrat Franz Csucker verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Punkt 19: Herr Stadtrat Walter Krichbaumer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nach einer Ausschreibung durch die St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft für die Althausanierung des Wohnhauses Lange Gasse 12 folgende Leistungen an den jeweiligen Bestbieter beauftragt werden sollen (alle Preise exkl. USt.):

• Heizungs- und Sanitäranlage, Fa. Ofenbinder	€ 135.800,00
• Fassade, Fa. Bachner	€ 95.149,25
• Fenster-Wohnung, Fa. Perfekt Fenster	€ 42.291,40
• Fenster-Allgemein, Fa. Waku	€ 6.780,25
• Schlosser Liftschacht, Fa. Fuchs Metallbau	€ 24.514,81
• Trockenbau, Fa. E+H Trockenbau	€ 17.310,81
• Spengler, Fa. Schöpf	€ 33.081,05
• Zimmermann, Fa. Schlögl Bau	€ 50.778,53
• Schlosser-Stiegenbauzubau, Fa. Fuchs Metallbau	€ 58.006,00
• Schlosser-Balkonzubau, Fa. Fuchs Metallbau	€ 25.802,00
• Maler, Fa. TOP Maler Prochaska	€ 6.637,23
• Elektro, Fa. Schmied	€ 43.333,33
• Baumeister Stiegenhausabbruch, Fa. Bachner	€ 21.970,50
• Aufzugsanlage, Fa. Kone	€ 27.645,00

Die Gesamtkosten betragen € 589.100,16.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass es zwei unterschiedliche Anträge für die Auftragsvergabe gibt. Betroffen hierbei ist die Vergabe der Fenster für die Wohnungen. Die jetzt im Vergabevorschlag angeführte Firma war im ursprünglichen Vergabevorschlag, welcher dem Stadtrat vorgelegt wurde, nicht die bestbietende Firma. Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgte über die St. Pöltner Genossenschaft. Versteht nicht, wie die teurere Firma die güns-

tigste Firma wurde. Seines Wissen nach wurden die Firmen zu Nachbesserungen eingeladen. Angeblich konnten die beiden anderen Gänserndorfer Firmen, welche auch Angebote gelegt haben, nicht nachbessern. Stellt die Frage, wie die Ausschreibung erfolgt ist.

Herr Stadtrat Walter Krichbaumer gibt bekannt, dass die Ausschreibung von der Hausverwaltung, der St. Pöltner Genossenschaft, durchgeführt wurde. Es soll die Ausschreibung von einigen Firmen falsch verstanden worden sein. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass bei der Ausschusssitzung die Firma Perfekt Fenster mit einem Preis von rund € 52.000,-- weitaus teurer war. Es stellt sich daher die Frage, ob auf die Ausschreibung Einfluss genommen wurde.

Herr Stadtrat Walter Krichbaumer teilt mit, dass die im Ausschuss vorgelegte Liste eine Arbeitsliste war, welche seitens der Genossenschaft noch nicht überprüft war. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt sich die Frage, ob alle Firmen das gleiche angeboten haben.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt fest, dass eine Ausschreibung und der Text transparent sein müssen und dass diese sich nach den Vergaberichtlinien halten muss. Ein wesentlicher Faktor ist hier, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf Eigentümer der Gemeindewohnblöcke ist. Stellt die Frage, ob die Stadtgemeinde Gänserndorf auf die Ausschreibung Einfluss genommen hat. Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob es bei der Ausschreibung eine Änderung gegeben hat oder ob die Ausschreibung falsch verstanden wurde. Wenn es eine Änderung gegeben hat, hätte das erste Ausschreibungsverfahren abgebrochen werden müssen und ein zweites Ausschreibungsverfahren begonnen werden müssen.

Herr Stadtrat Walter Krichbaumer stellt fest, dass dieses Verfahren bzw. die Ausschreibung die St. Pöltner Genossenschaft gemacht hat. Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass der Fehler bei der St. Pöltner Genossenschaft liegt. Herr Stadtrat Rene Lobner gibt hierzu bekannt, dass die Vorgehensweise nicht transparent ist und dass die Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Gemeinderäte das nicht notwendig haben. Es sollte daher eine Neuausschreibung erfolgen.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, dass die Abstimmung über die Auftragsvergaben ohne dem Gewerk „Fenster-Wohnung“ – Firma Perfekt Fenster erfolgen soll. Für dieses Gewerk soll eine neue Ausschreibung durchgeführt werden und dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Stadtrat Christian Worlicek ist der Meinung, dass die Auftragsvergabe fair und korrekt über die Bühne gehen soll. Er ersucht daher bzw. stellt den Antrag um eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung zwecks Beratung. Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck schlägt vor, dass Herr Stadtrat Franz Csucker zur Beratung herangezogen werden soll.

Frau GR. Claudia Pawlik MEd. ist aufgefallen, dass es sehr hohe Preisunterschiede bei den Gewerken gegeben hat. Weiters haben bei diesem Gewerk zwei Gänserndorfer Firmen angeboten, die bei der ersten Aufstellung günstiger als die Firma Perfekt Fenster waren, welche jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Firma Perfekt Fenster ist nicht in Gänserndorf ansässig.

Herr GR. Volker Weiss ist der Meinung, dass es gut ist, dass es die GRÜNEN gibt, welche Fragen stellen. Es stellt sich die Frage, ob nicht auch bei anderen Gewerken, wo sich große Differenzen zwischen den ursprünglichen Auftragssummen zu den jetzt errechneten Auftragssummen ergeben haben, nachverhandelt wurde. Außerdem sollte die Genossenschaft, welche die Hausverwaltung übernommen hat und die Ausschreibung durchgeführt hat, gerügt bzw. ermahnt werden, dass sie ihre Aufgaben zufriedenstellend abarbeiten.

Die Gemeinderatssitzung wird von 20,35 Uhr bis 20,50 Uhr zwecks fraktioneller Beratungen unterbrochen.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass keiner sagen kann, dass alles richtig abgelaufen ist. Es sollte daher eine neue Ausschreibung mit einem definierten Öffnungsdatum erfolgen. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt daher den Antrag, dass die Tagesordnungspunkte 19 bis 21 von der heutigen Sitzung abgesetzt werden sollen, eine neue transparente Ausschreibung mit Öffnung der Angebote an einem Tag X durchgeführt wird und dann dem Gemeinderat neuerlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Herr Stadtrat Walter Krichbaumer hat mit dieser Vorgangsweise kein Problem. Er gibt aber zu bedenken, dass durch diese Vorgangsweise der Bauzeitplan in Frage gestellt wird.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt fest, dass dieses Ausschreibungsverfahren zu wenig durchsichtig ist. Schlägt daher auch vor, dass eine neue Ausschreibung mit einem verbrieften Öffnungstag erfolgen soll. Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist der Ansicht, dass Herr Stadtrat Franz Csucker in der heutigen Sitzung eine Stellungnahme abgibt. Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass Herr Stadtrat Franz Csucker in dieser Angelegenheit befangen ist und daher auch nicht in der heutigen Sitzung dem Gemeinderat eine Stellungnahme abgeben soll.

Herr Stadtrat Christian Worlicek ist der Meinung, dass die Ausschreibung korrekt abgelaufen ist. Es schlägt vor, dass sich der Prüfungsausschuss in seiner nächsten Sitzung mit dieser Ausschreibung befassen sollte.

Herr Stadtrat Franz Weindl ist der Meinung, dass heute ein Beschluss gefasst werden soll. Die Leittragenden einer Verzögerung sind die Bewohner der zu sanierenden Wohnblöcke. Außerdem ist er der Ansicht, dass die Schwarz-Grüne Koalition die Beschlussfassung blockieren will.

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt bringt den Antrag des Herrn Stadtrat Rene Lobner zur Abstimmung.

Der Antrag des Herrn Stadtrat Rene Lobner wird mit 18 Stimmen (SPÖ, FPÖ) gegen 10 Stimmen (ÖVP, Zustimmung – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Anton Kopf, GR. Claudia Pawlik MEd., GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Margit Wilmsen, GRÜNE, Zustimmung – GR. Gerhard Krammer, GR. Margot Linke, GR. Volker Weiss) abgelehnt.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt hierzu fest, dass es den Anschein hat, dass über die Meinung der Opposition drüber gefahren wird und die Vergabe beschlossen werden soll, obwohl

diese vergaberechtlich nicht in Ordnung ist, wird die ÖVP-Fraktion die Gemeinderatssitzung verlassen.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt fest, dass die Vergabe mit einem Gesamtvolumen von mehr als 1 Mio € ohne jede Transparenz abgelaufen ist und die GRÜNEN daher die Sitzung verlassen werden.

Daraufhin verlassen die Vertreter der ÖVP-Fraktion und die Vertreter der GRÜNE-Fraktion den Sitzungssaal.

Herr Bürgermeister Kurt Burghardt stellt fest, dass auf Grund des Auszugs der ÖVP-Fraktion und der GRÜNE-Fraktion die Beschlussfähigkeit des Gemeinderats nicht mehr gegeben ist. Herr Bürgermeister Kurt Burghardt schließt daraufhin die Gemeinderatssitzung.

Ende der Sitzung: 20,55 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ: